

Wiesbadener Nachrichten

In Not und Gefahr muß jeder Hilfe leisten

Wer es unterläßt, verläßt gegen das gesunde Volksempfinden Mit einem nicht allfälligen Straßfuß hat sich das Amtsgericht in Wetzlar... (Text continues with details of a legal case regarding a street closure and public safety.)

Der Angeklagte hatte in der Verhandlung sein richtiges Verhältnis für sein unvernünftiges Verhalten. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Nichtbefolgung zu 100 RM Geldstrafe... (Text continues with the court's reasoning and sentencing.)

Wir gedenken verdienter Wiesbadener

30. Juli 1878: Dr. Karl Koffel. Karl Koffel, der seinen ersten Unterricht im Pädagogischen Institut erhielt und nach dem Besuch des Landesgymnasiums zu Weiburg in Göttingen Theologie, Philosophie und Naturwissenschaften studierte, war am 10. Dezember 1815 zu Wiesbaden geboren... (Text continues with a biographical sketch of Dr. Koffel.)

Die Schmalzkrone ist ein Gewürz und Heilmittel, das gleichwohl als magenregendes Bittermittel, als Bluträufungsmittel und als fampflinderndes Mittel... (Text continues with a medical or botanical description of the Schmalzkrone.)

Festkonzert im Kurhaus

Zu Ehren des Geburtsfestes des italienischen Staatsoberhaupts Benito Mussolini fand im großen Saale des Kurhauses unter Leitung von Musikdirektor August Vogt ein hoch bedeutendes Festkonzert statt... (Text continues with details of the concert program and the conductor's performance.)

Aus der Bezugseinpraxis

Befristete Abgabe von Hundekunden. Bisher wurden Hundekunden völlig frei abgegeben. Nach einer am 1. August 1942 in Kraft tretenden Verordnung dürfen aber in Zukunft Hundekunden und Hundehinrichtungen von den Einzelhändlergeschäften nur noch in feste Hundekunden abgegeben werden... (Text continues with details of the new regulations.)

Eierverteilung in 33. Juliungszeitraum. Für den 33. Juliungszeitraum vom 27. 7. bis 23. 8. 1942 enthält der Verteilungsplan folgende Bestimmungen... (Text continues with details of the egg distribution plan.)

Der Kandidat am Freitag bringt an bemerkenswerten Gedankensinn im Reichsparteitag. 15 Uhr: Klaische Opern- und Konzerte, 17.15 Uhr: Zeitgenössische Unterhaltungsmusik... (Text continues with details of the Friday program.)

Lernt die Heimat kennen!

Zur Elefanten-Wand und Kreiswands-Gänge

Man regt sich die Befürchtung, es könnte uns mit der Elefanten-Wand ebenso gehen wie unlangst mit der Schäfer-Gänge im Teisbachtal, die in den Tagen vom Sturm gerüttelt wurde... (Text continues with a detailed account of a forest fire and the efforts to contain it.)

Eingelegte Reserven

Der Appell des Reichsarbeitsamtes führte zum Erfolg. Zur Sicherung der Ernährungslage hat Reichsarbeitsamt Götting eine Verordnung über den Einsatz zusätzlicher Arbeitskräfte in der Lebensmittelindustrie erlassen... (Text continues with details of the labor mobilization efforts.)

Städtische Dienststellen und Betriebe der Reichsbahn stehen im Weisungsstand. Von den Dienststellen und Betrieben der Deutschen Reichsbahn nahmen bislang nur Teile am Weisungsstand teil... (Text continues with details of the mobilization of railway staff.)

Wissenswertes aus dem Alltag. Für alle Betriebe mit größerem Energie- und Wärmeverbrauch ist die Befestigung eines besonderen Energiezählwerks angeordnet worden... (Text continues with various practical tips and news items.)

Einige Kilometer nach Süden. Nach einer kleinen Wechsellage erklären wir links der Straße die Reste der Elefanten-Wand, die von Rumpf und Götterwald, die einst an den rufführenden Dächern erinnern, bereits allerseit verloren hat... (Text continues with a detailed description of a landscape and historical site.)

Donnerstag-Veranstaltung von 22.25-3.15 Uhr

Klais Dramen und die Senfur

Man muß sich einmal vor Augen halten, in welcher geradezu tragischen Situation befindet sich Klais heute. Klais hat, das ist leicht niemals ein Wert von ihm auf dem Theater gesehen hat. Die Zahl der Aufführungen Klaischer Werke... (Text continues with a critical analysis of Klais's work and the current state of his plays.)

Frederik Dingseloh, 1878 im Burgtheater, und die Weininger

Frederik Dingseloh, 1878 im Burgtheater, und die Weininger haben des reiche Klais' Klaischen auf die Bühne gebracht... (Text continues with a discussion of theatrical works and their reception.)

Wer bist Du?

Und während sie mechanisch dann ihr Tuch der Taille des Abendmantels entnimmt und diesen der Garderobierin zu- reicht, fängt sie weiter: „Du bist diejenige, die damals auf dem Rollenmanipulation in der weissen Abendkleidung verlor? Mit dem falschen Ring?“

Die Klara mit Verfließen hat sie eine Doppel- angewandte, Biegeleier aber nicht die Kunde des Schicksals und des Falls ist diese unermutete Begegnung in ihre Hände? Sie will sie lieben und tragen, ob es ebenfalls auf ihrem Rollenmanipulation war, um ob sie ihre Lüste vermehrt?

„Das ist in dem die Güte zurücksetzt und die im- melnde Herbitz findet sie die Gedächtnis nicht. Sie be- findet sich nicht mehr hier. Aber plötzlich wird in einem der anderen Güte noch eine zweite Gedächtnis abgehoben. Das geschieht hier im Jahrhaus fitters. Und jene junge Dame, die so reich ihren Händeln entwand, ist kein das Thomas geliebener Sohn, sondern gehört zu einer anderen Ge- sellschaft.“

Unter diesen hat Thomas Ella bei ihrem Eintritt mit- geteilt, daß der Großvater sofort wieder nach Hause zurück- kehren möchte. Er hat sich im letzten Augenblick von der Bekanntschaft an Was, sie soll tief dieses fest verlassen, es es recht begonnen und sie ihre Ziele durchgeführt hat?

„Dann bereitete sie, denn Thomas ist von einer unbeim- lichen Bekanntheit, die aber bereits den Namen Wasen selb- ständiger in dem sie eben im Saalhof herkommen sind. Er hat einem fast bestehenden Bild erinnert Thomas jetzt Ella, ihrem Großvater ebenfalls ihren Beistand zu leisten, nachdem er ihm einen Arm angebotet hat. Geduld auf Thomas und seine Gefühle geht über Rollenmanipulation Wasen. Was Thomas nicht mehr bei sich selbst zu haben, sondern hat der Großvater, der neben ihr anständig und löwechtig in die Wagenpötte zurückgelehrt ist, keinen Raum. Dohmens freit ihm ihr sonniger, verdorrter Bild ab und u.“

„Was in seinem Innern vorgeht, ohne niemand. Aber das ist in sich selbst, und er empfindet es konzept, das Ella nicht einmal seine Hand in die seine nimmt, um sie zu streichen, nicht mit einem Wort der Teilnahme nach seinem Erachten frant.“

„Er denkt: „So habe mich sehr in ihr und ihrem Cha- rakter geübt, denn ich hoffe, sie würde mit fest an meinem Lebensabend etwas Liebe, etwas Anhänglichkeit empfinden! Sie ahnt wohl leicht gar nicht ihrer Mutter — nur ihrem Vater, der nichts als seine leidenschaftlichen Ziele bat!““

lanten Weisen. Dann wird man zu Tisch gehen. Nach dem Abendessen soll getanzt werden. — Als Thomas zurückgeht, hört er auf Klaus Overbeck. — Der frant ihn, ohne Aufheben zu machen: „Wo bleibt Herr Rollenmanipulation?“

Thomas erwidert ihm in wenigen Worten den Vorfall. Er klagt, als er das bedeutende Gedicht von Klaus hielt. „Was denken Sie? Es ist bestimmt nur irgendein feillicher Schach gemein, Herr Overbeck! Er wird sich am besten zu Hause erholen.“

„Thomas überläßt Klaus, ob er seine Bekanntheit ausbreiten oder er für sich behalten soll. In den letzten vier- undzwanzig Stunden geht ein dumpfes Raunen mit einem fürchterlichen Geräusch durch die großen Hallenflügel.“

„Immer wieder lauten Entkräftungen, die mit rüffelhaften Schmelzleitern an Leber- und Nieren-Weiß binnen weniger Stunden, Am meisten treten sie in der Dohalengegend auf. Aber man erträgt nichts Weitemmes. Man tappt im Dunkeln hinwärts irgendeiner politischen Laune.“

„Und dennoch formen sich die Lippen in der bangeren Frase: „Du es die ahahtliche Gelerter? Hier in Darmstadt?“

„In diesem Augenblick hört er drinnen Hertha beiter aufstehen, alle anderen stimmen mit ein. Mein, er soll dieses fröhliche Zusammenhine nicht bleiben. Will gerade Thomas Klaffen nicht durch Anführung einer Bekanntheit diesen Zeit- raum, auf das er sich mit jedem Versen getreut hat, gerade um die andern auch zu erfreuen.“

Hertha und Overbeck haben es sich ausgedacht, Thomas beim Gehen in ihrer Mitte zu haben. Das Brautpaar möchte ihm dadurch seinen Dank, seine Verbundenheit, beweisen. Sie ist ihnen am Rollenmanipulation nicht abzugeben und in ihr Leben eingetreten ist, ist ein Sonnenstrahl über ihnen aufgegangen, und der Strahl hat sich zum Sonnenhine ver- breitet, der über ihnen ruht. Sie ist sicher, treuer, ungelieb- ter Freund nicht Goldeswert!“

„Was ist die Güte?“, fragt Thomas Klaffen mit seinen krabbelnden blauen Augen. „So wirklich zwischen einem Brautpaar zu sitzen. So süße und wirklich, wie die Berle in Gold steht!“

„Gerne hätte er neben Ella ansetzen. Aber sie ist, da freie Tätigkeitsmaß bezieht, mit freierlicher Erlaubnis von Dittien, dem zweiten Schützen, zur Löhne ernannt worden.“

„Nach dem Gehen ergeht man sich im Garten. Die Ram- pons sind inzwischen angezündet worden. Bewundernd inspektiert er die dunkle Schein in der ganz leise auf und abzugehen. Er hat sich hat sich Thomas nicht abgeben, um sie am Arm hin- auszuführen, als er auf das Brautpaar hört. Er hält Klaus am Knopfling fest und sagt: „Sehen Sie, Herr Overbeck, jetzt ist die Stunde gekommen, die ich mir vor Monaten zum ersten Mal im Bekleid des Stets begegne und dann drinnen Ihre Sternennacht auf der Aller geliebt wurde?“

„Ihre Komposition erhielt mir lo über- ardentlich, das ich den stillen Schmutz tat. Wenn ich es irgend ermöglichen kann, denn mir ist die Wiederholung eines Kom- positionen am Vollenherstigen Jahr- haus in einer fröhlichen Gedächtnis über das Waller klingen!“

Klaus Overbeck sieht ihn krabbeln an. „Und diesen Schmutz haben Sie heute ausführen können? D Herr Klaffen.“

„Sie sind ein großer Bekanntheit! Gerade in Ihrer Schilddrüse und Gedächtnis haben Sie das ausgeführt. Sie sind ein großer Bekanntheit! Gerade in Ihrer Schilddrüse und Gedächtnis haben Sie das ausgeführt.“

„Und jetzt werden wir drinnen die Sternennacht auf der Aller spielen lassen, und Sie müssen als erstes Paar den Tanz eröffnen!“

„Und wirklich leben drinnen die Geigen und die Töne des Flügels ein. Wie hypnotisiert von den Klängen eilen jetzt die jungen Paare in den Saal. Wer möchte nicht nach den geblieben, witzigen Klaffen die Wiederholung eines Kom- positionen über was man fröhlich ist, aufklingt und sich bald vollständig gemacht hat? Schon spielt man den Walzer auch in den anderen Großstädten und in den mittleren Städten, und er greift zu den bereitwillig auftretenden Sörtern ins Ausland hinüber!“

Mit dem Schmetterlingsnetz um die Welt

Ein bekannter Hamburger Entomologe und Tierfänger wurde 90 Jahre alt.

Der bekannte Hamburger Entomologe und Tierfänger Fritz Dörries ist, der ein ganzes Menschenalter für Japan- bed tätig war, konnte dieser Tage in Hamburg sein 90. Lebensjahr vollenden.

Wer hat mit Büchse, Präpariermaterial und Schmetterlings- netz in Ostern herumgezogen und dabei die gefährlichsten Wesen mit Nadeln, wilden Tieren und Naturmaterialien bekämpft hat, darf wohl am Glück sagen, wenn er heute einen bescheidenen Ruhestand am heimischen Rhein verbringen kann. Der Name Fritz Dörries ist untrennbar mit dem des Hauses Janderstedt ver- bunden, das heute noch in der letzten Generation sein mel- det. Bekannt unter anderem ist er als großer Expeditionen und Forscher, die alljährlich 4-5 Tausende nach Hamburg einbrin- gen, vor allem nach Afrika zum Tierpark angeordnet. Unter diesen ungewöhnlichen Männern befand sich auch „Dopp“ Dörries, der bis- her nur bei der geistigen Generation sein mel- det. Bekannt unter anderem ist er als großer Expeditionen und Forscher, die alljährlich 4-5 Tausende nach Hamburg einbrin- gen, vor allem nach Afrika zum Tierpark angeordnet. Unter diesen ungewöhnlichen Männern befand sich auch „Dopp“ Dörries, der bis- her nur bei der geistigen Generation sein mel- det.

Schmetterlinge und Käu- pen die in Gärten weiterbreiten Dürre angeht, von denen wir heute aber jehnaulend Arten kennen. Es gibt unter diesen Tier- chen, zu denen u. a. der Große Papilienbutter, die Goldwabe und ein Getriebeläuter gehören, die fonderbarsten Gezeiten. Diese- säler erwähnt, der zur Vorbereitung ein Anabienfächer auszu- wählen pflegt, das an der Zeit zu einem auf der Haut fast krennenden Gesammelten erprobet. In Okenropi ist namentlich der Getriebeläuter durch verheerenden Wollman- treiter wiederholt zu einer hohen Landpötte gekommen. Doch auch an Schmetterlingen hat Dörries mit Seltenheiten ausgemacht, denen Dörries oft jahrelang sich nachstellte. Der Traum aller Sammler ist der Trojaner-Schmetterling, der nur auf bes- stimmten Inseln Galanzen vorfindet und dort in den Wäldern der höchsten Bäume lebt. Es gibt davon auf der ganzen Welt bisher nur ein einziges weibliches Exemplar, das das Berliner Naturkunde-Museum in Besitz hat.

„Dopp“ Dörries hat sich auch den Besitz auf den Trojaner- Schmetterling erwehnt, die gute Raune werden lassen. Ein solches Wertesjahrhundert leitete er die Insektensammlung des Hauses Janderstedt und hat während dieser Zeit immer wieder neue Arten hauptsächlich nach Ostindien, unternommen. Insgesamt hat der unermüdete Entomologe neben 42 000 Käfern und 82 000 Schmetterlingen, sowie 5000 Vogelkäfern zahllose Felle und viele lebende Tiere nach Hamburg mitgebracht.

In Frankreich beholt man Diebe. Belegungen für den all- gemeinen Geisteszustand der öffentlichen Meinung in Frankreich ist die Anzeige in einer Pariser Zeitung, in der dieser Lage eine Belegungen von 25 000 Franken für die Wiederfindung eines braunen Schließers, von Damenschuhe und eines braunen Stuo- rades ausgelegt wurde. Die Kaufverordnungen richtete sich ausdrück- lich nicht nur an den ertüchten Finder, sondern auch an den un- scheinlichen Dieb, denn die Belegungen von 25 000 Franken wurde unterkräftigt durch die Worte „Strohgeflecht wird verbürgt.“

Waldbrände in Südfrankreich. In Südfrankreich sind größere Waldbrände ausgebrochen. Der meiste Teil der aus 20 Ein- geln von Truppen noch nicht gelöscht werden konnte, lacht die Wälder der Gironde im Larn-Departement beim. Dort sind be- reits 400 Hektar Waldbestand im Werte von einer Million Franken Opfer der Flammen geworden. Auch bei Toulon sind umfangreiche Waldbrände ausgebrochen, die sich durch den starken Wind jäherl und verheerend den Himmel über der Stadt Toulon.

Waldbrand in Spanien. In der Provinz Barcelona, zwischen Manresa und Solsona, kürzte ein vollstehender Tufobus einen Abhang hinab, wobei 30 Fahrgäste zum Teil schwer ver- letzt wurden. Ein Unglück wurde dadurch herbeigeführt, daß ein Fahrgast eine auf beiden Strögen liegenden Ziege ausweichen wollte und dadurch aus der Fahrgast geriet.

THEATER-KURHAUS
Kurbauhaus, Freitag, 11. Juli, 11.30 Uhr.
Kommunale-Schauspiel. 16 Uhr.
Konzert. Leitung: Ernst Scholz. 20 Uhr.
Konzert. Leitung: August Vogl.

LICHTSPIELE
Ufa-Palast, Wilhelmstraße Nr. 36.
Heute, Donnerstag, letzte Tag.
Kurzfilm: „Die große Handlung.“ Der große volkstümliche Filmstreifen. Eine her- vorragende Bauernkomödie mit Heli Finken- schiffel, Paul Hildmann, Oskar Sosa, Th. Danegger. Spielleitung: Georg Jacoby. Nicht für Jugendliche.
Anfangszeit: 11.30, 17.45, 20.00 Uhr.

Ufa-Palast, Wilhelmstraße Nr. 36.
Vormittags. Ab Freitag, 11. Juli, 11.30 Uhr.
des mit Spannung erwarteten neuen Kurz-Leander-Films der Ufa: „Die große Handlung.“ Ein Spielstreifen, der die großen volkstümlichen Filmstreifen. Eine her- vorragende Bauernkomödie mit Heli Finken- schiffel, Paul Hildmann, Oskar Sosa, Th. Danegger. Spielleitung: Georg Jacoby. Nicht für Jugendliche.
Anfangszeit: 11.30, 17.45, 20.00 Uhr.

Thalia-Theater, Kirchgasse 72.
In Wiederholungsleistung. „Der Herrmann und die Frau.“ Regie: Werner Krauss.
Willy Hübner, Olga Tschudowa, Horst- sencker, Hans Moser. Eine er- greifende, dramatische Handlung und schauspielerische Kunst zeigen uns er- freut in ihren Reizen. Die deutsche Wochenschauspiel.
Anfangszeit: So. 11.30, 17.45 und 20.00 Uhr. So. 11.30, 17.45 und 20.00 Uhr.

Walhalla-Theater, Film u. Varieté.
Der Paul-Lincke-Film der Ufa: „Die Nacht vom Ballast.“ (Wiederholung) mit Agn Östas, Victor Stahl, Ursula Grahler, Rudolf Platte u. Robert Doray.
Auch andere wertvolle, interessante, tolle und schnell in dieser abenteu- erlichen romantischen Liebesgeschichte durch das allmähliche Berlin der Jahrhundert- wende. Paul Lincke, ein Meister der schillerndsten Schöpfung in diesem letzten- den Film fröhliche Aufzeichnung. Auf der Bühne: Ernst, Ivonne, Martin, die berühmten Tansoren. Jugend- liche nicht zugelassen. Wo. 15, 17.00 und 20.00 Uhr. So. 11, 14.50, 17.20 und 20.00 Uhr.

Capitol-Theater am Kurhaus.
Wo. 11.30, 17.45, 20.00 Uhr. So. 11.30, 17.45, 20.00 Uhr. Der Erfolg hat sich heute, Donnerstag, ungewöhnlich letz- ten Tag des ersten herrlichen Zarah-Leander-Film „Lina.“
Zarah Leander, Atilla Hübner, Karl Harzell, Thea Lingon, Walter Steinböck. Nicht für Jugendliche.
Anfangszeit: Wo. 11.30, 17.45 und 20.00 Uhr. So. 11.30, 17.45 und 20.00 Uhr.

Apollo-Theater, Monststraße 5.
Wo. 11.30, 17.45, 20.00 Uhr. So. 11.30, 17.45, 20.00 Uhr. Der Erfolg hat sich heute, Donnerstag, ungewöhnlich letz- ten Tag des ersten herrlichen Zarah-Leander-Film „Lina.“
Zarah Leander, Atilla Hübner, Karl Harzell, Thea Lingon, Walter Steinböck. Nicht für Jugendliche.
Anfangszeit: Wo. 11.30, 17.45 und 20.00 Uhr. So. 11.30, 17.45 und 20.00 Uhr.

3-Kronen-Lichtspiele Schlerstein:
„Das letzte Mädchen.“

Römer-Lichtspiele W.-Dotzhelm:
„Diener lassen bitten.“

VARIETÉS
Scala, Groß-Varieté, Telefon 20500
Vormittags. Ab Freitag, 11. Juli, 11.30 Uhr.
des mit Spannung erwarteten neuen Kurz-Leander-Films der Ufa: „Die große Handlung.“ Ein Spielstreifen, der die großen volkstümlichen Filmstreifen. Eine her- vorragende Bauernkomödie mit Heli Finken- schiffel, Paul Hildmann, Oskar Sosa, Th. Danegger. Spielleitung: Georg Jacoby. Nicht für Jugendliche.
Anfangszeit: 11.30, 17.45, 20.00 Uhr.

VERANSTALTUNGEN
Circus Althoff, Wiesbaden, Elsenner Platz, Tel. 20200. Täglich finden zwei Vor- stellungen statt, 15.00 und 19.45 Uhr mit einem aussergewöhnlichen Programm. Der Circus Althoff, Wiesbaden, Elsenner Platz, Tel. 20200. Täglich finden zwei Vor- stellungen statt, 15.00 und 19.45 Uhr mit einem aussergewöhnlichen Programm.

GESCHAFTSANZEIGEN
Kopfhaut massieren! Möglichst jeden Tag. Das Fehlen der Haarwurzel. Richtige Massage: nicht reiben, sondern Kopfhaut mit Fingerspitzen hin- und herziehen, lockern! Auch bei der Kopf- weh, bei dem nicht-chronischen „Schwarzopf-Schaupom.“

VEREINACHRICHTEN
Deutscher Alpen-Verein Zwölf Wiesbaden. Wanderung am 16. August 1942: Adolfs- ede, Aarheweg, Hohenstein.“ Hof Gleichfeld, Wils. Uhl, Lindschied, Adolfs- ede, Schwabach. (Rucksackverpflegung.) Treffpunkt: Hauptbahnhof Wiesbaden. 8.00 Uhr. Pünktlich. Einsehen erforderlich.

GASTSTÄTTEN
Park-Kaffee, Wilhelmstraße 16. Täglich außer Sonntagen. Frisch gebackene Speisen. Sonntags von 16-18.30 und 20.30-24 Uhr. Sonntags 15.30-18.30 und 20.30-24 Uhr.

BAUSPARKASSEN
Den Grundbesitz für die häufigen Eigen- heiten sollte ein Bausparvertrag mit der heimatischen Öffentlichen Bausparkasse werden. Die ersten 1000 Mark zur Erfüllung ihrer Wünsche. Seit 25-30% Eigenkapital sind erforderlich. Die ersten 1000 Mark zur Erfüllung ihrer Wünsche.

Traumaplast
Das heilende Wundpflaster
In allen Apotheken u. Drogerien
Carl Plank, Bonn a. Rh.

Nivea nicht vergeuden!
Nach jedem Ge- brauch die Dose sorgfältig schließen und vor allem kühl aufbewahren. Das schützt vor Vergeuden! Ansonst nicht zu lange sonnenbaden. Bewegung machen durch Spiel u. Sport!

SEIT 35 JAHREN
Kinder-Händelsch- grau Leinen, Seent- 24 u. 36. Wir sind in Hamburg, in Köln, in Tübingen, in Danzig, in Wien, in Graz, in Stockholm, in Prag, in P. P.

DARMOL-WERK
Dr. A. L. SCHMIDGALL
CHEM. PHARM. FABRIK WIEN

